

Aktueller Stand zur Novellierung der Düngeverordnung

16. NRW-Biogastagung ‚Optimierung von Bestandsanlagen‘
Haus Düsse am 26. März 2015

Anlass zur Novellierung der Düngeverordnung (DüV)

- DüV ist Hauptbestandteil des **Aktionsprogramms** zur Umsetzung der EG-Nitratrichtlinie, welches alle 4 Jahre auf ihre Wirksamkeit hin überprüft werden muss.
- **Evaluierungsgruppe** hat 2012 Änderungsbedarf festgestellt und Vorschläge zur Änderung der DüV gemacht.
- **Nitratbericht 2012** zeigt auf, dass Qualitätsziele der EG-Nitrat-RL an ca. 50 % der Messstellen des Belastungsmessnetzes nicht erreicht werden.
- **Vertragsverletzungsverfahren** seit 10/2014 hinsichtlich Umsetzung der EG-Nitrat-RL

Aktueller Stand zur Novellierung der DüngeV

Zeitplan zur Umsetzung der Novellierung

18.12.14	Vorlage des zwischen BMUB und BMEL abgestimmten Entwurfs
30.01.15	Stellungnahme der Länder u. Verbände an BMEL (LK-NRW bis 20.01.15 an MKULNV)
20./22.01.15	Anhörungen im BMEL
März 2015	Vorlage bei EU-Kommission
	Strategische Umweltprüfung
Juni 2015	Abschluss der EU-Notifizierung
Juli 2015	Übermittlung an Bundesrat
Sept. 2015	Bundesratsentscheidung

Aktueller Stand zur Novellierung der DüngeV

- **Rahmenbedingungen:**

- **Änderung Düngegesetz**

- wegen der geplanten Regelungen zu Bilanzform (Hoftorbilanz),

- 170 kg N-Grenze,

- Abgleich von Daten zur Kontrolle

- **Rechtsförmliche Prüfung durch BMJV**

- **ZIEL: Inkraftsetzung 2. Q ~~2015~~ 2015**

Inkraftsetzung voraussichtlich Ende 2015

Die wesentlichen Änderungen

Bezug: Verordnungsentwurf vom 18.12.2014

bisher	neu
--------	-----

Düngebedarfsermittlung: Begrenzung der Ausbringung von Düngemitteln

- muss erfolgen
- Nachweis über **N_{min}-Werte**
- System der Bedarfsermittlung mit **frei wählbarem Ertragsniveau**
- Zu- und Abschlagsystem uneinheitlich in BL und große Spielräume
- **Keine** umfassende **Dokumentationspflicht**

- **muss erfolgen** (für Stickstoff und Phosphat)
- muss **aufgezeichnet** werden
- Einheitliches, **verbindliches Sollwertesystem**: alle Kulturen, alle Landwirte, ganz Deutschland mit **ertragsabhängigen N-Obergrenzen**
- Zu- und Abschlagsystem mit verbindlichen Vorgaben
- P-Düngung auf Böden **über 20 mg P₂O₅ je 100 g Boden*** nur bis Höhe der **P-Abfuhr**; **bei > 35 mg P₂O₅* ab 1.1.18 noch 75 % und ab 1.1.20 noch 50 % der P-Abfuhr NEU**
- zuständige Stelle kann **geringere Mengen anordnen** oder die **Düngung untersagen**, wenn schädliche Auswirkungen auf die Gewässer zu befürchten sind

Sollwerte ausgewählter Kulturen (Nov DüV Anlage 1, Tab. 2)

Kultur	Ertragsniveau in dt/ha	N-Bedarfswert (= „Sollwert“) in kg/ha N
Winterraps	40	200
Winterweizen A+B	80	230
Winterweizen C	80	210
Wintergerste	70	180
Winterroggen	70	170
Wintertriticale	70	190
Sommergerste	50	140
Körnermais	90	200
Silomais	450	200
Zuckerrübe	650	170
Kartoffel	400	180

➤ „N-Bedarfswert ist anzupassen, wenn sich im Durchschnitt der letzten 3 Jahre Ertragsabweichung ergibt“

bisher	neu
<p>N-Obergrenze</p> <ul style="list-style-type: none">➤ aus Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft nicht mehr als 170 kg Gesamt-N je ha und Jahr	<ul style="list-style-type: none">➤ aus organischen und organisch-mineral. Düngemitteln einschließlich Wirtschaftsdüngern nicht mehr als 170 kg Gesamt-N je ha und Jahr➤ Derogationsregelung für Flächen auf denen Substrate für eine Biogasanlage produziert werden (<i>NRW = 250 kg/ha N?</i>)➤ Genehmigung des Antrags an zahlreiche Rahmenbedingungen geknüpft➤ Gekoppelt an Derogation für Futterbaubetriebe (Grünlandbetriebe)

bisher neu

N-Obergrenze /Derogationsauflagen Biogasanlagen

Bis **250** kg/ha und Jahr mit **Gärresten** auf Ackerflächen zur Gewinnung von Substraten für eine Biogasanlage **soweit**

1. der N-Anfall aus WD tier. Herkunft im Mittel nicht über **170** kg/ha liegt
2. nur **emissionsmindernde** Ausbringtechnik eingesetzt wird
3. für alle Flächen **Aufzeichnungen** mit den Angaben zur Düngung geführt wird
- 4. der max. zulässige N-/P-Saldo eingehalten wird**
5. der zuständigen Stelle für diese Betriebe die **Düngebedarfsermittlung** und 3-jährige **Nährstoffvergleiche** vorliegen
6. die nach Landesrecht zuständige Stelle das Aufbringen in der vorgesehenen Höhe **genehmigt** hat
7. Voraussetzungen sich im genehmigten Zeitraum nicht ändern.
8. die Genehmigung **jährlich erneut** beantragt wird

➤ **Vorgaben stehen noch nicht endgültig fest!**

bisher	neu
<p>Aufnahmefähigkeit der Böden (§ 5 (1))</p>	
<p>➤ keine N-/P-Düngung wenn der Boden überschwemmt, wassergesättigt, gefroren oder durchgängig höher als fünf Zentimeter mit Schnee bedeckt ist</p>	<p>➤ keine N-/P-Düngung wenn der Boden überschwemmt, wassergesättigt, gefroren oder schneebedeckt ist.</p> <p>➤ Auf trockenen <u>NEU</u>, gefrorenen Boden dürfen max. 60 kg Gesamt-N/ha aufgebracht werden, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> - durch Auftauen die Aufnahmefähigkeit gegeben ist - keine Gefahr des Abschwemmens in Gewässer bzw. auf benachbarte Flächen besteht - Pflanzendecke vorliegt <u>NEU</u> - andernfalls Verdichtung/Strukturschäden entständen

bisher

neu

Eintrag in Gewässer: N/P-haltige Dünger

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ➤ direkter Eintrag ist durch Abstand von mindesten 3 m (1 m) zwischen dem Rand der durch die Streubreite bestimmten Ausbringungsfläche und der Böschungsoberkante zu vermeiden ➤ es ist dafür zu sorgen, dass kein Abschwemmen in oberirdische Gewässer erfolgt | <ul style="list-style-type: none"> ➤ direkter Eintrag oder Abschwemmen ist durch ausreichenden Abstand von mindestens 4 m <u>NEU</u> (1 m bei entsprechender Technik wie Grenzstreueinrichtungen) zwischen dem Rand der durch die Streubreite bestimmten Ausbringungsfläche und der Böschungsoberkante zu vermeiden ➤ es ist dafür zu sorgen, dass kein Abschwemmen in oberirdische Gewässer oder auf benachbarte, auch nicht landwirtschaftl. genutzte Flächen erfolgt ➤ Ausbringverbot an Gewässern: Abstand 1m;
- bei hängigen Flächen (>10%): 5m <u>NEU</u> ➤ bei Hangneigung ab 10% weitere Auflagen im Bereich 5-20 m |
|--|--|

bisher	neu
Einarbeitungspflicht (unbestellter Acker)	
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Flüssige organische sowie organisch-mineralische Düngemittel mit wesentlichem Gehalt an verfügbarem Stickstoff und Geflügelkot müssen binnen vier Stunden nach dem Aufbringen auf unbestelltem Ackerland eingearbeitet sein ➤ Regel gilt nicht für Mist, Kompost und trockenem Gärrest 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Organische und organisch-mineralische Düngemittel mit wesentlichem Gehalt an Stickstoff müssen mindestens vier Stunden nach der Ausbringung auf unbestelltem Ackerland eingearbeitet sein ➤ Gilt außerdem für Harnstoff ➤ Mist und Kompost sind ausgenommen von der Regelung

bisher	neu
<h2>Düngungstechnik</h2>	
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Geräte zum Ausbringen von Düngemitteln müssen den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen ➤ Liste nicht zulässiger Geräte 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Mineral-Düngerstreuer müssen ab dem 1.1.[2020] eine Grenzstreueinrichtung haben ➤ Gülle, Gärreste usw. auf bestelltem Acker ab dem 1.2.2020 nur noch streifenförmig auf den Boden ablegen oder direkt in den Boden einbringen (Grünland/Feldgras ab 1.2.2025) ➤ auf Antrag Ausnahmen bei naturräumlichen oder agrarstrukturellen Besonderheiten oder aus Sicherheitsgründen ➤ Dosiereinrichtungen gemäß 3 verschiedener DIN-Normen

Erlaubte Gülletechnik nach §6 (1)



Scheibeninjektor



Schleppschuhverteiler



Schleppschlauchverteiler

Flüssige organische und **flüssige organisch-mineralische** Düngemittel mit wesentlichem Gehalt an verfügbarem N dürfen auf **bestelltem Ackerland** nur noch *streifenförmig abgelegt oder direkt in den Boden eingebracht werden:*

Ackerland: ab 01.02.2020

Grünland / mehrschnittiger Feldfutterbau: ab 01.02.2025

bisher	neu
<p>Sperrfrist und Herbst-N</p>	
<p>Gülle, Gärreste, Geflügelkot</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Grünland: 15.November – 31.Januar ➤ Ackerland: 1.November – 31.Januar ➤ zuständige Stelle kann andere Zeiten genehmigen ➤ auf Ackerland nach der Ernte nur <ol style="list-style-type: none"> 1. zu folgender Kultur bis in Höhe des aktuellen Düngebedarfes oder 2. als Ausgleichsdüngung zu Stroh ➤ jedoch max. 40/80 kg/ha N 	<p>Düngemittel mit wesentlichem N-Gehalt</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Grünland und mehrjähriges Feldfutter: 1.November – 31.Januar ➤ Ackerland: nach der Ernte - 31.Januar ➤ Abweichend davon Düngung auf Ackerland bis zur Höhe des Düngebedarfs möglich: <ol style="list-style-type: none"> 1. bis 1.Oktober zu W-Raps, ZF, Feldfutter (bei Aussaat bis 15.9.) oder zu W-Gerste <u>NEU</u> nach Getreide (bei Aussaat bis 1.10.) zulässig bis zu 30 kg/ha verfügbarem N bzw. 60 kg/ha Gesamt-N <u>NEU</u> 2. bis zum 1. Dezember zu Gemüse ➤ Keine Ausgleichsdüngung mehr zu Stroh

bisher	neu
Sperrfrist und Herbst-N	
<p>Gülle, Gärreste, Geflügelkot</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Grünland: 15. November – 31. Januar➤ Ackerland: 1. November – 31. Januar➤ zuständige Stelle kann andere Zeiten genehmigen ➤ auf Ackerland nach der Ernte nur<ol style="list-style-type: none">1. zu folgender Kultur bis in Höhe des aktuellen Düngebedarfes oder2. als Ausgleichsdüngung zu Stroh➤ jedoch max. 40/80 kg/ha N➤ „Herbsterlass NRW“	<ul style="list-style-type: none">➤ zuständige Stelle kann andere Zeiten genehmigen➤ abweichend von diesen Vorgaben dürfen Festmist von Huf- und Klauentieren , feste Gärreste <u>NEU</u> sowie Kompost in der Zeit von 15. November <u>NEU</u> bis 31. Januar nicht ausgebracht werden

bisher	neu
P-Überhang	
<ul style="list-style-type: none"> ➤ max. 20 kg/ha im Mittel über 6 Jahre (NV) <u>oder</u> < 20 mg P₂O₅/100 g Boden* (gewogenes Mittel) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ bei Bodenversorgung <10 mg P₂O₅/100 g Boden*: Salden-Überhang zulässig ➤ ≤ 20 mg P₂O₅/100 g Boden* (gewogenes Mittel) max. 20 kg/ha Salden-Überhang im Mittel über 6 Jahre ➤ Auf Schlägen mit Bodenversorgung >20 mg P₂O₅je 100 g Boden* kein Salden-Überhang zulässig ➤ Schläge mit Bodenversorgung >20 mg P₂O₅je 100 g Boden* dürfen nicht in die Bewertung des betrieblichen NV einbezogen werden (=Herausrechnen) NEU ➤ Bei Überschreitung der Kontrollwerte (N&P): Anordnung Teilnahme Düngeberatung; Jahr darauf: Vorlage N-Bedarfsberechnungen und NV → Kontrollwert darf nicht überschritten werden

bisher			neu		
Nährstoffvergleich					
➤ Feld-Stall-Vergleich			➤ Plausibilisierter* Feld-Stall-Vergleich		
anzurechnender N (% der Ausscheidungen; O = N-Obergrenze, Ü = N-Überhang)					
	O	Ü		O	Ü
Rindergülle	85	70	Rindergülle	85	70
Rindermist	70	60	Rindermist	70	60
Schweinegülle	70	60	Schweinegülle	80	70
Schweinemist	65	55	Schweinemist	70	60
Geflügelkot/-mist	60	50	Geflügelkot/-mist	60	50
Pferde/Schafe u.a.	55	50	Pferde/Schafe u.a.	55	50
Weidegang, alle		25	Weidegang, Rinder		60
			Weidegang, andere		50

 **Plausibilisiert = Viehhaltende Betriebe müssen über Anzahl der Tiere und deren Nährstoffaufnahme Grundfutterflächenbedarf berechnen**

bisher	neu
<p>Lagerkapazitäten (§ 11)</p>	
<p>➤ Bisher über DüV keine Vorgaben zur Lagerdauer von Wirtschaftsdüngern</p>	<p>➤ 6 Monate Lagerdauer für Gülle, Jauche, fl. Gärreste, Silagesickersäfte</p> <p>➤ 4 Monate Lagerdauer für Festmist, Kompost, feste Gärreste ab 01.01.2018</p> <p>➤ 9 Monate Lagerdauer ab 01.01.2020 für Betriebe > 3 GV/ha und für Betriebe ohne eigene Fläche bei Anfall von Gülle, Jauche, fl. Gärresten, Silagesickersäften</p>

bisher neu

... Erlass von Rechtsverordnungen durch die Landesregierungen (§ 13) NEU

- Landesregierungen wird u.a. Befugnisse übertragen in Gebieten, in denen in den GWK > 40 mg/l Nitrat mit steigendem Trend oder > 50 mg/l Nitrat festgestellt worden sind.
 - Ermittelter N-Düngebedarf darf max. um 10 % überschritten werden,
 - Sperrfrist zu Gemüse bis zu 4 Wochen verlängern,
 - Höhere Anforderungen bei Ausnahmen zur NV-Pflicht
 - 7 Monate Lagerdauer für flüssige Wirtschaftsdünger.

- Landesregierungen können in anderen Gebieten kleinere Betriebe befreien von Bedarfsermittlung, Erstellung NV, Aufzeichnungspflicht.

Ist die EU-Kommission zufrieden?

- **Sperrfrist für Grünland zu kurz**
- **Lagerkapazitäten für Gülle, Jauche... generell > 6 Monate**
- **N-Bilanzsaldo maximal 40 kg N/ ha + a**

Welche zusätzlichen Wünsche hat das MKULNV?

- Erweiterung der vorgesehenen Länderermächtigung
- Grundsätzlich Hoftorbilanz
- Zentrale Online-Erfassung der Nährstoffvergleiche
- Datennutzung aus anderen Bereichen (z.B. INVEKOS) zu Kontrollzwecken im Düngungsbereich
- N-Bilanzüberschuss auf 40 kg N reduzieren (ab 2021)
- Einarbeitungspflicht innerhalb von 2 h
- Gewässerabstände 5 m bzw. mindestens 3 m
- Jährliche Analyse der Wirtschaftsdünger
- Lagerkapazitäten > 6 Monate
- Keine Sperrfrist für Kompost, Festmist

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit ...